

Frühlingsexcursionen am liburnischen Karst.

Von D. Hirc.

(Schluss.)

Am 13. Mai sammelte sich eine grössere Gesellschaft, um eine in Croatien gänzlich unbekannte Grotte zu besuchen und zu erforschen. Wir fuhren bis Grbael und wandten uns der Quelle der Mala Bjelica zu wo des Botanikers Auge so manche Pflanze fesselt. Zuerst kamen wir in einen jungen Buchenwald, wo mehrere Sträucher in Blüthe standen, so *Aronia rotundifolia*, *Evonymus verrucosa*, *Berberis vulgaris*, *Rhamnus Carniolica*, *Lonicera Xylostewm* und *alpigena*, nicht blühend sah ich *Acer platanoides*, *Pseudo-platanus*, *obtusatum* und *Sorbus Aria*. Die Gebüschränder waren dicht mit *Erica carnea* und *Rhododendron hirsutum* bewachsen. Das ist der niedrigste Punkt, wo ich in Croatien bis nun die herrliche Alpenrose gefunden habe.¹⁾

Wir stiegen in dem Buchenwald noch nicht hoch, als wir den nach Norden Europas am weitesten vordringenden Vertreter der immergrünen Laubbölzer antrafen, die prächtig grüne Stechpalme (*Ilex aquifolium*). Hier ist sie häufig, aber nur als 1 Mtr. hoher Strauch, als Bäumchen von 1·5 — 2 Mtr. Höhe kenne ich sie aus der Umgebung von Severin a. d. Kulpa und dem Okičergebirge bei Samobor.²⁾ Von anderen Pflanzen fand ich hier: *Orchis pallens*, *speciosa*, *Asparagus tenuifolius*, *Mercurialis ovata*, *Dentaria bulbifera*, *enneaphylla*, *Lunaria rediviva* var. *alpina*, etwas höher aber in Hunderten *Convallaria majalis* und *Atropa belladonna* in 1 M. hohen Exemplaren. Die Wurzel dieser giftigen Solanacee wird in hiesigen Gegenden im Grossen gesammelt und 1 Centner um fl. 1·20 zu medicinischen Zwecken verkauft. Dadurch wird *Atropa* so wie *Gentiana lutea* immer seltener und in einigen Gegenden, wo von der letzten prangte, ist sie äusserst selten geworden. Die *Atropa* nennt der Landmann „Kozjak“ (Ziegenkraut), da die Ziegen die Beeren und Blätter dieser Giftpflanze ohne Nachtheil verzehren und sie gerne aufsuchen. Dieses erscheint vielleicht unwahrscheinlich und ist doch eine allgemein bekannte Thatsache bei den Landleuten am Plateau des liburnischen Karstes. In Beziehung dieser Thatsache stehe ich aber nicht isolirt da, denn Dr. Knaf berichtet in dem Oest. bot. Wochenblatt (1852), p. 122 Folgendes: „Ich habe aber in meiner Jugend öfter beobachtet, dass die Ziegen die Beeren und Blätter dieser Giftpflanze gerne aufgesucht und schadlos verzehrt haben. —

¹⁾ Die Alpenrose fand ich im Fiumaner Comitae auf folgenden Bergen: Im Litorale am Veliki Obruč (1377 M.), Suhi vrh (1350 M.), am Plateau auf der Sniežnička glavica (1490 M.), Mali Sniežnik (1506 M.), am Fusse desselben bei Srebrna vrata (1427 M.), auf dem Berge Guslice (1344 M.), am Medvrh (1427 M.) und am Veliki Risnjak (1528 M.).

²⁾ *Ilex* wächst auch in der Leskova draga bei Kuželj, äusserst schöne Bestände sah ich heuer bei Brod am Gustolazki Drgomalj. Hier steht ein Baum von 3 M. Höhe und 62 Cm. Umfang.

Ich begreife es nicht, aber als wahre Thatsache können viele meiner Landsleute im Erzgebirge und ich selbst es verbürgen.“

Als wir ermüdet auf einen grasigen Abhang kamen, begrüßte uns *Narcissus poeticus*, welcher zwischen hohen *Rhododendron*-Sträuchern hervorleuchtete. Auf Felsen vor der Grotte, welche dicht mit *Arabis alpina* bewachsen waren, war die Narzisse auch vertreten. Hier war noch *Viburnum Lantana*, *Hedera Helix*, *Dentaria enneaphylla* (in Blüthe), *Anemone triloba*, *Primula acaulis*, *Omphalodes verna*, *Rhamnus rupestris* als verkrüppelter und nur 2 Dm. hoher Strauch, und eine äusserst interessante, grossblüthige *Potentilla* aus der Gruppe *Leucotricha* (*Fragariastrum*), welche ich bis nun nirgends in Croatien gefunden habe.

Gegenüber der Hauptgrotte befindet sich noch eine kleinere Grotte, zu welcher ich über steile Felsen mit Lebensgefahr kroch. Meine grosse Mühe wurde durch einen neuen Fund gekrönt. Als ich am Rückwege zur Oeffnung kam, fiel mir auf den Kalkfelsen ein *Asplenium* auf, welches ich pflückte und in mein Notizbuch einlegte. Es war das für die Flora Croatica neue *Asplenium lepidum* Presl! (Luerssen l. c., p. 228 — 233, f. 120).

Die Blätter sind bei dieser Art zart-krautig, durchscheinend, hellgrün und an allen Theilen mit sehr kurzen, abstehenden, cylindrischen, keulenförmigen oder am Ende schwach kopfig angeschwollenen, einzelligen, im Scheitel einen gelb- bis röthlich-braunen Inhaltsballen führenden und daher drüsig erscheinenden Härchen mehr oder minder dicht besetzt, welche aber bei meinem Exemplare, da gewiss abgefallen, spärlicher erscheinen.

II.

Wer sich als Botaniker nach Lokve (755 M.) begibt, der wird nicht unterlassen, dass er ausser vielen interessanten Punkten auch die Dolomite besucht, welche vom Dorfe südwestlich auf viele Hundert Meter imponirend und coulissenförmig hinziehen. Hier gibt es steile und verticale Felsenwände, von Felsen umsäumte Vertiefungen, grosse Spaltungen, thürförmig gebildete Durchlöcherungen, eine grössere und eine kleine Grotte, und alles diess bedeckt von einem Tannenwald. Kein Fachmann wird es bereuen (besonders aber der Entomologe und Malacologe) wenn er sich hieher bemüht.

Ich habe die Dolomite mehrmals besucht, aber keinmal im Monate Juni, diess that ich heuer und kehrte zufrieden nach Hause. Sogleich als man Lokve verlässt, kommt man auf saftige Wiesen und zur ersten mit Buschwerk bewachsenen Felsenpartie, wo auf hohen Wänden *Hieracium pallescens* WK. blühte. Dieses in Croatien seltene Habichtskraut habe ich im Jahre 1878 auch auf Kalkfelsen am Kobiljakberge bei Lič viel zahlreicher gefunden.

Bei derselben Felsenpartie fand ich noch: *Viburnum Opulus*, *Lamium Orvala*, *Galeobdolon luteum*, *Galium cruciata*, *Lactuca muralis*, *Lunaria rediviva* var. *alpina*, *Majanthemum bifolium*, *Rumex arifolius*, *Evonymus verrucosa*, *Lychnis diurna*, *Phyteuma Halleri*,

Thalictrum aquilegifolium, *Geranium Phaeum*, *Ranunculus lanuginosus*, *Valeriana dioica*, *Dentaria bulbifera*, *Melica nutans*, *Veronica urticaefolia*, *Omphalodes verna*, *Luzula albida* var. *rubella* (Hoppe), *Aposeris foetida*.

Auf einer nahen Wiese notirte oder sammelte ich: *Crepis paludosa*, *setosa*, *biennis*, *Rumex Acetosella*, *Lychnis Flos cuculi*, *Rhinanthus Crista galli*, *Arabis auriculata*, *Hypochoeris radicata*, *Pteridium aquilinum* var. *lanuginosa*; auf trockenem, lehmigem Boden; *Hieracium Auricula*, *Anthyllis tricolor*, *Cerastium triviale* var. *hirsutum*, *Lotus corniculatus* var. *vulgaris* und einen *Bromus*. Die Gebüschränder bei den Dolomiten bestehen aus *Salix grandifolia*, *Acer Pseudo-platanus*, *Lonicera Xylosteum*, *L. alpigena*, *Rosa alpina* a. *intercalaris*; *Lilium Martagon* ist hier häufig, sonst kam hier vor: *Solanum Dulcamara*, *Hypericum hirsutum*, *Symphlytum tuberosum*, *Chaerophyllum aureum*, *Stellaria nemorum*, *Atropa*, *Homogyne silvestris*, *Alchemilla vulgaris* var. *pilosa* Neilr., *Euphorbia angulata*, *Oxalis Acetosella*, *Ranunculus lanuginosus*, *Dentaria bulbifera*, *Valeriana dioica*, *Paris quadrifolia*, auch hier fünfblättrige Individuen, *Geranium purpureum*, *Actaea spicata*, *Mercurialis ovata*, *Vicia sepium*, *Doronicum uustriacum* f. *Croaticum* Vuk., *Dentaria enneaphylla*, *Myosotis silvatica*, *Veratrum album*, *Vicia oroboides*, *Melica nutans*, *Lamium Orvala*, *Listera ovata*, hier viel häufiger als bei Buccari.

Als ich den Wald betrat, ergötzte sich mein Auge an *Atragene alpina*, die hier am Boden kriecht, aber auch hoch auf Tannen hinaufkränkt und die dunklen Zweige mit ihren grossen blauen Blüten prächtig ziert; ein schöner und seltener Anblick!

Hier im dichten Tannenschatten hat mich noch eine Pflanze sehr erfreut, da ich sie das erstemal lebend sah; es war der in Croatien seltene *Streptopus amplexifolius* DC., aber nur in einem sterilen Exemplare. Erst später fand ich blühende über 1 M. hohe Exemplare.

Garcke (Fl. v. Deutschl., ed. XIV. p. 398) beschreibt die Blüten als weiss, Willkomm (Führer in d. Reich d. Pflanzen etc. ed. II, p. 289) inwendig weiss, auswendig grünlich, in der Fl. Croatica lese ich (p. 1146) flores e viridi rubelli. Bei Exemplaren, welche ich lebend untersucht habe, waren die Phylla externa inwendig weiss, auswendig grünlich; die Phylla interna aber inwendig am Grunde oder in $\frac{2}{3}$ der Länge violett, beinahe purpurn gefärbt.

In der Nähe des *Streptopus* blühte *Asarum europaeum*, auf feuchten Stellen *Chrysosplenium alternifolium*, *Caltha palustris*, *Cardamine amara*, *Polygonatum multiflorum*. Auf trockenen Felsen habe ich die milchweisse *Kerneria saxatilis* und ein *Hieracium* gefunden. Von Farnpflanzen wachsen hier: *Phaeopteris polypodioides*, *Ph. Robertiana*, *Asplenium viride*, *Ruta muraria*, *Trichomanes*, *Polystichum Filix mas*, *Athyrium Filix femina* var. *fissidens*, *Cystopteris fragilis* var. *angustata* und *Strutiopteris germanica* in Riesensexemplaren.

Auf der Wiese Javornik, am Fusse des Berges Golubnjak blühte zu der Zeit: *Myosotis intermedia*, *Leontodon hastilis* var. *glabratus*, *Bellis perennis*, *Linum catharticum*, *Veronica arvensis*, *serpyllifolia* var. *nummularioides*, *Ajuga reptans*, *Gentiana utriculosa*, *Echium vulgare*, *Hippocrepis comosa*, *Melampyrum arvense*, *Gymnadenia conopsea*, *Trifolium montanum*, *Carum Carvi*, *Trifolium pratense* var. *spontanum*, *Stellaria graminifolia*, *Orchis ustulata*, *speciosa*, *Briza media*.

Nach Lokve zurückkehrend habe ich noch gesammelt: *Poterium Sanguisorba*, *Plantago lanceolata*, *Fragaria vesca*, *Ranunculus acer*, *Viola tricolor*, *Hieracium praealtum* var. *obscurum*, *Nasturtium lippicense*; auf einem sonnigen Hügel: *Genista sagittalis*, *Hieracium macranthum*, *Gnaphalium dioicum*, in schattigen Gebüsch: *Hacquetia Epipactis*, mit welcher diese interessante Excursion endete.

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

1169. *Rhus Coriaria* L. Guss. Syn. et Herb.!, Tod. Fl. sic. exsicc. Nr. 1275! Variirt: *α. genuina*. Blätter unpaarig gefiedert mit oberwärts geflügelten Blattstielen und ovalen bis elliptisch länglichen, stumpf gesägten, oberseits fast kahlen, unterseits etwas zottigen Blättchen; Rispe sehr reich- und gedrängtblüthig. *β. microphylla* m. = var. b. Guss. Blättchen mehrmals kleiner, mehr eiförmig, beiderseits, besonders unten, nebst Blattstielen und Stengeln dicht weichflaumigzottig; Blattstiele oberwärts nicht geflügelt; Wuchs niedriger. „Somacco murino“ sicil. Auf trockenen sterilen Hügeln der Tiefregion zerstreut; var. *β.* erhielt ich durch Torn. von Belpasso (ca. 1800'). Mai, Juni. †.

Anhang. *Ailanthus glandulosa* Dsf., aus China stammend, wird bis 2500' nicht selten gepflanzt, z. B. zwischen Catania und Nicolosi, von da nach Zaffarana etc.

XCVII. Fam. Rutaceae Juss.

1170. *Ruta bracteosa* DC. Prodr. I, 710 (führt speciell Sicilien an), *montana* *Raf. II, non Clus., *graveolens* *Flor. med. p. p., non L. Blätter dreifach fiederschnittig, Zipfel länglich oval oder länglich verkehrteiförmig, 2—3mal so lang, als breit, alle ziemlich gleich gross; Bracteen sehr gross und breit, fast herzförmig; Blumenblätter breit, lang wimperig-gefranst; Doldentraube sehr gedrängt; Kapseln gross, grün. *Divaricata* Ten. und die in Sicilien nur cultivirte *graveolens* L. unterscheiden sich leicht durch schmale Bracteen und lockere Rispe. — Auf dünnen, steinig-buschigen Abhängen der Tiefregion bis 1500' stellenweise: Um Paternò (Herb. Torn.!), in Lava-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Hirc Adolfo Dragutin

Artikel/Article: [Frühlingsexcursionen am liburnischen Karst. 88-91](#)